

Botschaft vier

Das Königreich als die Unterwerfung von Auflehnung und als die Umgestaltung des Herrn Jesus

Bibeldverse: Mk. 4:35–41; 9:1–13; Mt. 13:43a

I. Das Königreich Gottes ist die Kraft, Auflehnung zu unterwerfen – Mk. 4:35–41:

- A. Es gibt zwei große Prinzipien im Universum – die Autorität Gottes und die Auflehnung Satans; bei der Auseinandersetzung zwischen Gott und Satan geht es um Autorität und Auflehnung – Apg. 26:18; Kol. 1:13:
 - 1. Auflehnung ist die Verleugnung von Gottes Autorität und die Ablehnung von Gottes Herrschaft:
 - a. Satan war ursprünglich ein von Gott erschaffener Erzengel, doch aufgrund seines Stolzes erhob er sich selbst, verletzte Gottes Souveränität, lehnte sich gegen Gott auf, wurde zu Gottes Widersacher und errichtete sein eigenes Königreich – Jes. 14:12–14; Hes. 28:2–19; Mt. 12:26.
 - b. Als der Mensch sündigte, lehnte er sich gegen Gott auf, verleugnete Gottes Autorität und lehnte Gottes Herrschaft ab; in Babel lehnten sich die Menschen kollektiv gegen Gott auf, um die Autorität Gottes von der Erde zu beseitigen – 1.Mose 3:1–6; 11:1–9.
 - 2. Obwohl sich Satan gegen Gottes Autorität auflehnte und obwohl der Mensch Seine Autorität verletzt, indem er sich gegen Ihn auflehnt, wird Gott diese Auflehnung nicht ewig dulden; Er wird Sein Königreich auf der Erde aufrichten – Offb. 11:15.
- B. Der Herr Jesus kam, um für die Erfüllung von Gottes ewigem Vorsatz das Königreich Gottes aufzurichten – Mk. 1:14–15:
 - 1. Das Königreich Gottes ist ein göttlicher Bereich, wo Gott Seine Autorität ausüben kann, um Seinen Plan zu verwirklichen – Mt. 6:10, 33; Lk. 12:32; Kol. 1:13.
 - 2. Als der fleischgewordene Gott kam der Herr Jesus, um das Königreich Gottes aufzurichten – einen Bereich aufzurichten, in dem Gott durch die Ausübung Seiner Autorität Seinen Vorsatz ausführen kann – Joh. 1:1, 14; 3:3, 5; 18:36:
 - a. Um das Königreich Gottes aufzurichten, stand der Herr Jesus als ein siegreicher Mensch, der Satan besiegte und allen Schwierigkeiten, Widerständen und Angriffen standhielt – Mk. 1:13; Mt. 4:1–11.
 - b. Der Herr Jesus predigte das Evangelium des Königreichs, damit sich auflehrende Sünder Buße tun und gerettet, qualifiziert und ausgerüstet werden können, um in das Königreich Gottes hineinzugehen – Mk. 1:14–15; Mt. 4:17.
 - c. Der Herr band Satan, den Starken, und drang in sein Haus ein, um seine Habe zu plündern, damit Sünder durch die Wiedergeburt ins Haus Gottes gebracht werden können für das Königreich Gottes – Mk. 3:27; Eph. 2:19.
 - d. Als der Herr durch den Geist Gottes die Dämonen austrieb, zerstörte Er das Königreich Satans und brachte das Königreich Gottes herbei – Mt. 12:28.

- C. Der Bericht in Markus 4:35–41 ist ein Bild von Auflehnung und dem Königreich Gottes als der Kraft, Auflehnung zu unterwerfen:
1. Satan hat ein Königreich, die Gewalt der Finsternis, das gegen das Königreich Gottes ist – Mt. 12:26; Apg. 26:18:
 - a. Die Dämonen gehören zum Königreich Satans und nehmen Menschen für sein Königreich in Besitz – Mk. 1:23–27; 5:2–20; 7:25–30; 9:17–27; 16:9.
 - b. Satan ist der Fürst der Welt und der Macht der Luft; er hat seine Engel, die seine Untergebenen sind als Fürsten, Gewalten und Weltbeherrscher der Finsternis dieser Welt – Joh. 12:31; Eph. 2:2; 6:12.
 2. Zwischen dem Wort über das Königreich Gottes in Markus 4:26–29 und dem Bericht von der Vorführung des Königreichs Gottes in 5:1–20 gibt es den Bericht über das stürmische Meer in 4:35–41:
 - a. Die gefallenen Engel in der Luft und die Dämonen im Wasser arbeiteten zusammen, um den Herrn Jesus daran zu hindern, auf die andere Seite des Meeres zu gelangen, weil sie wussten, dass Er dort die Dämonen austreiben würde – 5:1–20.
 - b. Der Herr schalt den Wind und gebot dem Meer zu schweigen wegen der sich auflehnenden Engel und Dämonen, die hinter den Kulissen waren.
 - c. Nachdem Er den Wind gescholten und zum Meer gesprochen hatte, legte sich der Wind und es trat eine große Stille ein, denn die Auflehnung der bösen Engel und Dämonen war durch die Kraft des Königreichs unterworfen worden – 4:39.

II. Das Königreich Gottes ist die Umgestaltung des Herrn Jesus – 9:1–13:

- A. Was in Markus 9:1–13 beschrieben wird, ist ein Bild des Königreichs Gottes, das in Macht kommt; das Zentrum dieses Bildes ist der verherrlichte Jesus und bei Ihm sind Mose und Elia, welche die Heiligen des Alten Testaments repräsentieren, und Petrus, Jakobus und Johannes, welche die Heiligen des Neuen Testaments repräsentieren – V. 2–4.
- B. Dass der Herr Jesus umgestaltet wurde bedeutet, dass Seine Menschlichkeit mit Seiner Göttlichkeit durchsättigt und durchdrungen wurde; diese Umgestaltung, die Seine Verherrlichung war, entsprach Seinem Kommen in Seinem Königreich – V. 2:
 1. Das Wort des Herrn in Vers 1 über das Kommen des Königreichs Gottes in Macht wurde durch Seine Umgestaltung auf dem Berg erfüllt – V. 2–3.
 2. Die Umgestaltung, das Leuchten, des Herrn Jesus war Sein Kommen in Seinem Königreich; wo Seine Umgestaltung ist, dort ist das Kommen des Königreichs – Mt. 16:28 – 17:13; Lk. 9:27–36.
 3. Die Umgestaltung des Herrn Jesus war die Verwirklichung dessen, was Er ist.
 4. Das Königreich ist das Leuchten der Wirklichkeit des Herrn Jesus; unter Seinem Leuchten zu sein bedeutet, im Königreich zu sein – Offb. 22:4–5.
- C. Christus ist als ein Same in unsere Herzen hinein ausgesät worden; dieser Same wächst und entwickelt sich, bis er blüht und in Herrlichkeit offenbar gemacht wird – Mk. 4:26–29; Kol. 3:3–4:
 1. In Markus 9 sehen wir die Umgestaltung von Christus als dem Samen, der in Markus 4 ausgesät wurde.

2. Derjenige, den wir als den Samen des Königreichs Gottes empfangen haben, muss in uns wachsen, bis Er aus unserem Innern blüht; dieses Blühen wird die Umgestaltung des Herrn auf eine praktische, erfahrbare Weise in uns sein – Kol. 1:27.
3. Wenn Christus in unserem Innern umgestaltet ist, wird diese Umgestaltung zum Königreich Gottes, das über allem in unserem Leben herrscht – V. 13.
4. Die Gemeinde als das Königreich Gottes kann nicht im natürlichen Leben existieren, sondern nur in diesem Bereich der Umgestaltung – Röm. 14:17.
5. Wenn wir alle willig sind, unser Seelen-Leben um des Herrn willen zu verlieren, werden wir eine Umgestaltung im Gemeindeleben erfahren, die die Oberhand gewinnt; diese Umgestaltung wird eine echte Erweckung sein – Mk. 8:35–38; Mt. 16:25–27.

III. „Dann werden die Gerechten im Königreich ihres Vaters wie die Sonne erstrahlen“ – 13:43a:

- A. Bei der Offenbarwerdung des Königreichs wird unsere Menschlichkeit durch die herrliche Göttlichkeit in uns verherrlicht werden – Kol. 1:27.
- B. Einerseits kommt der Herr aus dem Himmel zurück, aber andererseits kommt Er aus uns hervor; wenn Er Sich Selbst ganz aus uns auslebt, wird das die Zeit Seines Kommens sein – Mt. 16:27; 2.Thess. 1:10; Kol. 1:27; 3:4.
- C. Bei der vollständigen Offenbarwerdung des Königreichs werden wir vollständig in die Herrlichkeit eintreten – Röm. 8:18, 21; Hebr. 2:10; Phil. 3:21.
- D. Im Tausendjährigen Königreich werden die überwindenden Gläubigen mit Christus in der leuchtenden Herrlichkeit des Königreichs sein, während die besiegten Christen in der äußeren Finsternis eine Züchtigung erleiden werden – Mt. 13:43a; 8:12.